



Monodrama Curriculum Luzern 2020 - 22

Psychodramatechniken für das Einzelsetting in Therapie und Beratung

Dieses Monodrama Curriculum (10 Tage) findet in Kooperation mit dem **Moreno Institut Edenkoben-Überlingen** (DE) von Oktober 2020 – Januar 2022 in Luzern statt: www.moreno-psychodrama.de.

Leitung	Luzia Amrein , dipl. Psychologin FH, dipl. Berufs- und Laufbahnberaterin, Psychodramatherapeutin PDH / ASP www.amrein-praxis.ch Daniela Dähler , Dr. med. FMH Psychiatrie und Psychotherapie, Psychodramatherapeutin PDH
Seminarort	Seminar- und Praxisräume, Murbacherstrasse 35, 6003 Luzern
Seminarzeiten	9.15 – 12.45 / 14.15 - 17.45 Uhr
Kosten	Seminarpreis: Fr. 2500.- für alle Module, in zwei Raten: 10.2020 / 5.2021 Das Curriculum kann nur als Ganzes gebucht werden.
Teilnehmende	Grundkenntnisse in Psychodrama oder vertiefte Kenntnisse in einem anderen Beratungs- oder Therapieverfahren werden vorausgesetzt.
Credits	SGPP 28 Credits
Anmeldung	Name, Adresse, Geburtsdatum und Berufsfeld an: mail@amrein-praxis.ch 041 610 19 83 Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Das Curriculum hat zwei Ziele:

Es übersetzt Theorie und Praxis des Psychodramas aus der Gruppenarbeit in die Arbeit im Einzelsetting. Die besonderen Möglichkeiten des Einzelsettings werden durch die aufeinander aufbauenden Module deutlich.

Die Teilnehmer/innen verstehen und üben tätigkeits- und indikationsspezifische Anwendungen der zentralen Psychodramatechniken. Grundlage ist das theoretische Konzept nach Reinhard Krüger. Danach ist Psychodrama Selbstorganisation und Mentalisieren durch psychodramatisches Spiel.

Modul 1 8. – 10. Oktober 2020 / Donnerstag – Samstag (drei Tage)

Szenenaufbau, Doppeln, Doppelgänger

- Einführung ins Theoriemodell „Monodrama - Psychodrama im Einzelsetting“ unter Einbezug des Mentalisierens und des Strukturniveaus
- Arbeit mit der Tischbühne mit Steinen und Symbolen z.B. Repräsentation und Gestaltung des Konfliktsystems, des sozialen Atoms
- Arbeit auf der Zimmerbühne mit Stühlen durch Aufstellen des inneren Teams
- Bedeutung für die systemorganisierende Funktion z. B. bei Persönlichkeitsstörungen, Trauma, Sucht

Modul 2 15. – 16. Januar 2021 / Freitag – Samstag (zwei Tage)

Rollenspiel in der eigenen Rolle und Rollenspiel in der Rolle anderer

- Förderung der Ich-Stärke, der Spielfähigkeit und der inneren Prozessarbeit
- Prozessgestaltung in Fantasie und Spiel mit „Lügendeschichte“; auf der Zeitachse anhand „Time Line“, im Rollenwechsel durch Interview mit dem Antagonist
- Bedeutung für die realitätsorganisierende Funktion z. B. bei Kriseninterventionen, Burnoutsyndrom, Zwangsstörungen

Modul 3 28. - 29. Mai 2021 / Freitag – Samstag (zwei Tage)

Rollentausch und Spiegeln

- Systemische Konfliktverarbeitung durch Rollentausch und Spiegeln
- Psychodramatischer Dialog mit Rollentausch, Selbstsupervision, Abschiedsarbeit und Beziehungsskulptur
- Bedeutung für die kausalitätsorganisierende Funktion z. B. bei Beziehungskonflikten, Depression, Trauer oder Ablösung

Modul 4 22. – 23. Oktober 2021 / Freitag - Samstag (zwei Tage)

Szenenwechsel, Sharing und Amplifikation

- Arbeit mit Mythen, Metaphern, genetischen Szenen und symbolischen Bildern
- Anwendung des Psychodramas zur Klärung der beraterischen / therapeutischen Beziehung, zur Bearbeitung von Widerständen
- Familienaufstellung auf der Tisch- oder Zimmerbühne
- Bedeutung für die finalitätsorganisierende (sinnegebende) Funktion z.B. bei Lebensübergängen, Lebensbewältigung, Aufarbeiten biografischer Zusammenhänge

Anwendungsseminar 28. Januar 2022 / Freitag (ein Tag)

- Praxisbeispiele aus dem beruflichen Alltag austauschen, üben